

Beschluss

des Gemeinsamen Bundesausschusses über eine Änderung der Richtlinie zur datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung: Teil 2: Änderungen zum Erfassungsjahr 2027 in den Verfahren QS PCI und QS NET

Vom 16. Juli 2026

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat in seiner Sitzung am 16. Juli 2026 beschlossen, die Richtlinie zur datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung (DeQS-RL) in der Fassung vom 19. Juli 2018 (BANz AT 18.12.2018 B3), die zuletzt durch die Bekanntmachung des Beschlusses vom T. Monat JJJJ (BANz AT TT.MM.JJJJ BX) geändert worden ist, wie folgt zu ändern:

- I. Teil 2: Themenspezifische Bestimmungen, Verfahren 1: Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie (QS PCI) wird wie folgt geändert:
 1. § 4 Absatz 2 wird durch den folgenden Absatz 2 ersetzt:

„(2) Die leistungserbringeridentifizierenden Daten der zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung zugelassenen oder ermächtigten Ärztinnen und Ärzte sowie zugelassenen medizinischen Versorgungszentren sind entsprechend § 3 Absatz 2 Satz 4 der Anlage zu Teil 1 der Richtlinie in der Datenannahmestelle der Krankenkassen zu pseudonymisieren.“
 2. § 16 Absatz 1a Satz 2 wird durch den folgenden Satz ersetzt:

„Gemäß Anlage zu Teil 1 § 3 der Richtlinie prüft die Datenannahmestelle die Daten, tauscht bei den zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung zugelassenen oder ermächtigten Ärztinnen und Ärzten sowie zugelassenen medizinischen Versorgungszentren die leistungserbringeridentifizierenden Daten gegen das Leistungserbringerpseudonym aus und übermittelt die Daten unverzüglich weiter an die Versendestelle.“
 3. § 19 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 7 wird die Angabe „je Leistungserbringerpseudonym“ durch die Angabe „je Leistungserbringerin oder Leistungserbringer“ ersetzt.
 - b) Nach Absatz 8 wird der folgende Absatz 9 eingefügt:

„(9) Der G-BA wird die Patientenbefragung weiterentwickeln und trifft bis zum 31. Dezember 2026 weitere Regelungen.“
 4. Anlage I wird wie folgt geändert:
 - a) In der Tabelle Buchstabe a Indikatorenliste wird nach der Zeile 8 die folgende Zeile 9 eingefügt:

„9	Kontrastmittelverbrauch bei Patientinnen und Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion
ID	562700
Beschreibung	Der Indikator erfasst für alle Prozeduren (isolierte Koronarangiographien, isolierte PCI, einzeitige Koronarangiographien/PCI) bei Patientinnen und Patienten ab einer moderat eingeschränkten Nierenfunktion (GFR < 60 ml/min/1,73 m ²) die Menge an appliziertem Kontrastmittel in Millilitern (ml).
Qualitätsziel	Möglichst geringer Kontrastmittelverbrauch
Indikatortyp	Prozessindikator“

- b) In der Tabelle Buchstabe b Indikatorenliste wird in Zeile 2 die Angabe „ob die Patientinnen und Patienten darüber informiert wurden, dass mit der Herzkatheteruntersuchung festgestellt werden soll, ob ein Stent oder eine Bypass-Operation benötigt wird“ gestrichen.

5. Anlage II wird wie folgt geändert:

- a) Buchstabe a wird durch den folgenden Buchstaben a ersetzt:

„a) Fallbezogene QS-Dokumentation beim Leistungserbringer

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-up-Information
1	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode) [Basis]				X	
2	Vorgangsnummer und Datensatz-ID [Basis] ¹	X			X	

¹ Dieses Exportfeld dient einerseits der Reidentifikation von Patientinnen und Patienten im Sinne einer eindeutig generierten Vorgangsnummer. Für jeden Exportdatensatz bzw. Vorgang wird eine eigene Vorgangsnummer erzeugt. Werden zwei QS-Dokumentationen zu einem Leistungsfall angelegt, so werden auch unterschiedliche Vorgangsnummern vergeben. Die Vorgangsnummer ermöglicht ausschließlich den Leistungserbringerinnen und Leistungserbringern die Reidentifikation der Patientin oder des Patienten.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-up-Information
3	Vorgangsnummer (GUID) und Datensatz-ID (GUID) [Basis] ²	X			X	
4	Versionsnummer [Basis]				X	
5	Stornierung eines Datensatzes (inkl. aller Teildatensätze)				X	
6	Modulbezeichnung				X	
7	Teildatensatz oder Bogen				X	
8	Dokumentationsabschlussdatum				X	
9	Status des Leistungserbringers	X		X	X	X
10	Art der Leistungserbringung	X		X	X	X
11	Verbringungsleistung (Die dokumentierende und die den Eingriff durchführende Einrichtung sind NICHT identisch)	X		X		
12	Ersatzfeld Institutionskennzeichen der	X			X	

Andererseits wird dieses Exportfeld als Datensatz-ID verwendet. Sie kennzeichnet in eindeutiger Weise jeden dokumentierten Vorgang eines registrierten Dokumentationssystems und wird für technische Zwecke im Rahmen des Datenflusses wie Update- und Stornovorgänge in der Kommunikation zwischen den am Datenfluss beteiligten Stellen verwendet.

² Dieses Exportfeld dient einerseits der Reidentifikation von Patientinnen und Patienten im Sinne einer eindeutig generierten Vorgangsnummer. Für jeden Exportdatensatz bzw. Vorgang wird eine eigene Vorgangsnummer erzeugt. Werden zwei QS-Dokumentationen zu einem Leistungsfall angelegt, so werden auch unterschiedliche Vorgangsnummern vergeben. Die Vorgangsnummer ermöglicht ausschließlich den Leistungserbringerinnen und Leistungserbringern die Reidentifikation der Patientin oder des Patienten. Andererseits wird dieses Exportfeld als Datensatz-ID verwendet. Sie kennzeichnet in eindeutiger Weise jeden dokumentierten Vorgang eines registrierten Dokumentationssystems und wird für technische Zwecke im Rahmen des Datenflusses wie Update- und Stornovorgänge in der Kommunikation zwischen den am Datenfluss beteiligten Stellen verwendet.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1 Daten für die Fallidentifikationen	2 Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	3 Datenfelder für die Basisauswertung	4 Technische und anwendungsbezogene Gründe	5 Follow-up-Information
	Krankenkasse der Versichertenkarte ³					
13	GKV-Versichertenstatus ⁴	X	X		X	
14	eGK-Versichertennummer bei GKV-Versicherten ⁵	X	X		X	
15	Institutionskennzeichen	X			X	
16	entlassender Standort 6-stellig ⁶	X	X	X	X	
17	behandelnder Standort 6-stellig ⁷	X	X	X		
18	Fachabteilung	X				
19	Betriebsstättennummer ambulant	X	X	X	X	
20	Nebenbetriebsstättennummer	X	X	X		
21	Patientenalter am Aufnahmetag bzw. am Datum Beginn der Leistung in Jahren ⁸	X	X	X	X	

³ In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

⁴ In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „besonderer Personenkreis“, „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ und „eGK-Versichertennummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

⁵ In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“, „eGK-Versichertennummer“ und „besonderer Personenkreis“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

⁶ In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „entlassender Standort“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

⁷ In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „behandelnder Standort bzw. verbringender Standort (OPS)“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

⁸ In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Geburtsdatum“ und „Aufnahmedatum bzw. Datum Beginn der Leistung“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-up-Information
22	Geburtsjahr ⁹	X	X	X	X	
23	Geschlecht	X		X		
24	Aufnahmedatum bzw. Datum Beginn der Leistung	X	X			X
25	Zustand nach koronarer Bypass-OP		X	X		
26	Ejektionsfraktion unter 40%		X	X		
27	Körpergröße		X	X		
28	Körpergröße unbekannt		X	X		
29	Körpergewicht		X	X		
30	Körpergewicht unbekannt		X	X		
31	Registriernummer des Dokumentationssystems (Länderkode + Registrierkode) [Prozedur]				X	
32	Vorgangsnummer und Datensatz-ID [Prozedur] ¹⁰	X			X	
33	Vorgangsnummer (GUID) und Datensatz-ID (GUID) [Prozedur] ¹¹	X			X	

⁹ In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Geburtsdatum“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

¹⁰ Dieses Exportfeld dient einerseits der Reidentifikation von Patientinnen und Patienten im Sinne einer eindeutig generierten Vorgangsnummer. Für jeden Exportdatensatz bzw. Vorgang wird eine eigene Vorgangsnummer erzeugt. Werden zwei QS-Dokumentationen zu einem Leistungsfall angelegt, so werden auch unterschiedliche Vorgangsnummern vergeben. Die Vorgangsnummer ermöglicht ausschließlich den Leistungserbringerinnen und Leistungserbringern die Reidentifikation der Patientin oder des Patienten. Andererseits wird dieses Exportfeld als Datensatz-ID verwendet. Sie kennzeichnet in eindeutiger Weise jeden dokumentierten Vorgang eines registrierten Dokumentationssystems und wird für technische Zwecke im Rahmen des Datenflusses wie Update- und Stornovorgänge in der Kommunikation zwischen den am Datenfluss beteiligten Stellen verwendet.

¹¹ Dieses Exportfeld dient einerseits der Reidentifikation von Patientinnen und Patienten im Sinne einer eindeutig generierten Vorgangsnummer. Für jeden Exportdatensatz bzw. Vorgang wird eine eigene Vorgangsnummer erzeugt. Werden zwei QS-Dokumentationen zu einem Leistungsfall angelegt, so werden auch unterschiedliche Vorgangsnummern vergeben. Die Vorgangsnummer ermöglicht ausschließlich den

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-up-Information
34	Versionsnummer [Prozedur]				X	
35	Wievielte Prozedur innerhalb dieses Krankenhaus- bzw. Behandlungsfalls?		X	X	X	
36	Datum der Prozedur	X	X			X
37	Patientenalter am Behandlungstag in Jahren (ambulant) ¹²	X		X	X	
38	Quartal der Operation ¹³	X		X	X	
39	akutes Koronarsyndrom		X	X	X	X
40	Reanimation im Rahmen des akuten Koronarsyndroms		X	X		X
41	Angina pectoris oder Angina-pectoris-Äquivalent (Belastungs-Dyspnoe) bei chronischem Koronarsyndrom		X	X		X
42	leitliniengerechte optimierte medikamentöse antianginöse Therapie		X	X		
43	objektive (apparative) nicht-invasive Ischämiezeichen oder pathologische		X	X		

Leistungserbringerinnen und Leistungserbringern die Reidentifikation der Patientin oder des Patienten. Andererseits wird dieses Exportfeld als Datensatz-ID verwendet. Sie kennzeichnet in eindeutiger Weise jeden dokumentierten Vorgang eines registrierten Dokumentationssystems und wird für technische Zwecke im Rahmen des Datenflusses wie Update- und Stornovorgänge in der Kommunikation zwischen den am Datenfluss beteiligten Stellen verwendet.

¹² In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „Geburtsdatum“ und „Datum der Prozedur“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

¹³ In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Datum der Prozedur“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-up-Information
	Computertomographie-Koronarangiographie (CCTA)					
44	zur Prozedur führende Art der objektiven (apparativen) nicht-invasiven Vordiagnostik		X	X		
45	Herzinsuffizienz		X	X	X	X
46	kardiogener Schock		X	X		X
47	Art der Prozedur		X	X	X	X
48	Gebührenordnungsposition (GOP)	X		X		
49	Dringlichkeit der Prozedur		X	X	X	X
50	Kreatininwert i.S. in mg/dl		X	X		
51	Kreatininwert i.S. in µmol/l		X	X		
52	Kreatininwert i.S. unbekannt		X	X		
53	Dialysepflicht		X	X		
54	Fibrinolyse vor der Prozedur		X	X		
55	Zugangsweg		X	X		
56	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode) [Koronarangiographie]				X	
57	Vorgangsnummer und Datensatz-ID [Koronarangiographie] ¹⁴	X			X	

¹⁴ Dieses Exportfeld dient einerseits der Reidentifikation von Patientinnen und Patienten im Sinne einer eindeutig generierten Vorgangsnummer. Für jeden Exportdatensatz bzw. Vorgang wird eine eigene Vorgangsnummer erzeugt. Werden zwei QS-Dokumentationen zu einem Leistungsfall angelegt, so werden auch unterschiedliche Vorgangsnummern vergeben. Die Vorgangsnummer ermöglicht ausschließlich den Leistungserbringerinnen und Leistungserbringern die Reidentifikation der Patientin oder des Patienten.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1 Daten für die Fallidentifikation	2 Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	3 Datenfelder für die Basisauswertung	4 Technische und anwendungsbezogene Gründe	5 Follow-up-Information
58	Vorgangsnummer (GUID) und Datensatz-ID (GUID) [Koronarangiographie] ¹⁵	X			X	
59	Versionsnummer [Koronarangiographie]				X	
60	Wert des eindeutigen Bogenfeldes des Mutterteildatensatzes [Koronarangiographie]				X	
61	Wieviele diagnostische Koronarangiographie (mit oder ohne Intervention) innerhalb dieses Krankenhaus- bzw. Behandlungsfalls?		X		X	
62	führende Indikation für diese Koronarangiographie		X	X		X
63	Operationen- und Prozedurenschlüssel [Koronarangiographie] ¹⁶	X		X		X

Andererseits wird dieses Exportfeld als Datensatz-ID verwendet. Sie kennzeichnet in eindeutiger Weise jeden dokumentierten Vorgang eines registrierten Dokumentationssystems und wird für technische Zwecke im Rahmen des Datenflusses wie Update- und Stornovorgänge in der Kommunikation zwischen den am Datenfluss beteiligten Stellen verwendet.

¹⁵ Dieses Exportfeld dient einerseits der Reidentifikation von Patientinnen und Patienten im Sinne einer eindeutig generierten Vorgangsnummer. Für jeden Exportdatensatz bzw. Vorgang wird eine eigene Vorgangsnummer erzeugt. Werden zwei QS-Dokumentationen zu einem Leistungsfall angelegt, so werden auch unterschiedliche Vorgangsnummern vergeben. Die Vorgangsnummer ermöglicht ausschließlich den Leistungserbringerinnen und Leistungserbringern die Reidentifikation der Patientin oder des Patienten. Andererseits wird dieses Exportfeld als Datensatz-ID verwendet. Sie kennzeichnet in eindeutiger Weise jeden dokumentierten Vorgang eines registrierten Dokumentationssystems und wird für technische Zwecke im Rahmen des Datenflusses wie Update- und Stornovorgänge in der Kommunikation zwischen den am Datenfluss beteiligten Stellen verwendet.

¹⁶ Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-up-Information
64	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode) [PCI]				X	
65	Vorgangsnummer und Datensatz-ID [PCI] ¹⁷	X			X	
66	Vorgangsnummer (GUID) und Datensatz-ID (GUID) [PCI] ¹⁸	X			X	
67	Versionsnummer[PCI]				X	
68	Wert des eindeutigen Bogenfeldes des Mutterteildatensatzes [PCI]				X	
69	Wievielte PCI innerhalb dieses Krankenhaus- bzw. Behandlungsfalls?		X		X	
70	Indikation zur PCI		X	X	X	X

¹⁷ Dieses Exportfeld dient einerseits der Reidentifikation von Patientinnen und Patienten im Sinne einer eindeutig generierten Vorgangsnummer. Für jeden Exportdatensatz bzw. Vorgang wird eine eigene Vorgangsnummer erzeugt. Werden zwei QS-Dokumentationen zu einem Leistungsfall angelegt, so werden auch unterschiedliche Vorgangsnummern vergeben. Die Vorgangsnummer ermöglicht ausschließlich den Leistungserbringerinnen und Leistungserbringern die Reidentifikation der Patientin oder des Patienten. Andererseits wird dieses Exportfeld als Datensatz-ID verwendet. Sie kennzeichnet in eindeutiger Weise jeden dokumentierten Vorgang eines registrierten Dokumentationssystems und wird für technische Zwecke im Rahmen des Datenflusses wie Update- und Stornovorgänge in der Kommunikation zwischen den am Datenfluss beteiligten Stellen verwendet.

¹⁸ Dieses Exportfeld dient einerseits der Reidentifikation von Patientinnen und Patienten im Sinne einer eindeutig generierten Vorgangsnummer. Für jeden Exportdatensatz bzw. Vorgang wird eine eigene Vorgangsnummer erzeugt. Werden zwei QS-Dokumentationen zu einem Leistungsfall angelegt, so werden auch unterschiedliche Vorgangsnummern vergeben. Die Vorgangsnummer ermöglicht ausschließlich den Leistungserbringerinnen und Leistungserbringern die Reidentifikation der Patientin oder des Patienten. Andererseits wird dieses Exportfeld als Datensatz-ID verwendet. Sie kennzeichnet in eindeutiger Weise jeden dokumentierten Vorgang eines registrierten Dokumentationssystems und wird für technische Zwecke im Rahmen des Datenflusses wie Update- und Stornovorgänge in der Kommunikation zwischen den am Datenfluss beteiligten Stellen verwendet.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-up-Information
71	War der aktuelle STEMI Anlass des Krankenhaus- bzw. Behandlungsfalls?		X	X	X	
72	Operationen- und Prozedurenschlüssel[PCI] ¹⁹	X		X		X
73	PCI an Hauptstamm		X	X		X
74	PCI an LAD		X	X		X
75	PCI an RCX		X	X		X
76	PCI an RCA		X	X		X
77	Ist der Befund des nicht invasiven Ischämienachweises passend zum Versorgungsgebiet des intervenierten Gefäßes?		X	X		
78	Stenosegrad (angiographischer Diameter)		X	X		
79	Stenosegrad (angiographischer Diameter) nicht bestimmt		X	X		
80	Ergab die intrakoronare Bildgebung einen pathologischen interventionsbedürftigen Befund?		X	X		
81	Ergab die (hämodynamische) Relevanzmessung einen pathologischen Messwert?		X	X		

¹⁹ Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Falliden- tifika- tion	Daten- felder für die Indikat- or- oder Kennza- hlberec- hnung	Daten- felder für die Basisau- swertu- ng	Techni- sche und anwen- dungs- bezogen- e Gründe	Follow- up- Inform- ation
82	PCI mit besonderen Merkmalen		X	X	X	X
83	PCI am kompletten Gefäßverschluss		X	X		X
84	PCI eines Koronarbypasses		X	X		X
85	PCI am ungeschützten Hauptstamm		X	X		X
86	PCI einer Ostiumstenose LAD/RCX/RCA		X	X		X
87	PCI am letzten verbliebenen Gefäß		X	X		X
88	PCI an einer In-Stent Stenose		X	X		X
89	PCI an einer Bifurkationsstenose		X	X		X
90	sonstiges		X	X		X
91	erreichter TIMI-Fluss im Zielgefäß		X	X		
92	Door-Zeitpunkt und Balloon-Zeitpunkt bekannt?		X	X	X	
93	Door-Zeitpunkt (Datum)		X			
94	Door-Zeitpunkt (Uhrzeit)		X			
95	Balloon-Zeitpunkt (Datum)		X			
96	Balloon-Zeitpunkt (Uhrzeit)		X			
97	applizierte Kontrastmittelmenge		X	X		
98	intraprozedural auftretende Ereignisse		X	X	X	
99	koronarer Verschluss		X	X		
100	TIA/Schlaganfall		X	X		

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-up-Information
101	Exitus im Herzkatheterlabor		X	X		
102	sonstige		X	X		
103	postprozedural neu aufgetretener Herzinfarkt		X	X	X	
104	Datum des postprozedural neu aufgetretenen Herzinfarkts		X			
105	postprozedural neu aufgetretene/r TIA/Schlaganfall		X	X	X	
106	Datum der/des postprozedural neu aufgetretenen TIA/Schlaganfalls		X			
107	postprozedurale Verlegung bzw. Einweisung zur Notfall CABG-Operation aufgrund von Komplikationen bei einer Koronarangiographie oder PCI		X	X	X	X
108	Datum der postprozeduralen Verlegung bzw. Einweisung zur Notfall-CABG-Operation		X			X
109	postprozedurale Transfusion im Zusammenhang mit der durchgeführten PCI oder Koronarangiographie		X	X	X	
110	Datum der postprozeduralen Transfusion		X			

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Falliden tifikatio n	Datenf elder für die Indikat or- oder Kennza hlberec hnung	Datenf elder für die Basisau swertu ng	Technis che und anwen dungs bezogen e Gründe	Follow- up- Inform ation
111	postprozedurales Aneurysma spurium		X	X	X	
112	Datum des postprozeduralen Aneurysma spuriums		X			
113	Entlassungsdatum bzw. Datum Ende der Leistung	X				X
114	Entlassungsdiagnose(n) bzw. Quartalsdiagnose(n) ²⁰	X		X		X

²⁰ Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

- b) In Tabelle Buchstabe b werden nach der Zeile 74 die folgenden Zeilen 75 bis 86 eingefügt:

Lfd. Nr.	Beschreibung	Technische Kennung (Spezifikation Sozialdaten bei den Krankenkassen)	1	2	3	4	5
			Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-up-Information
„§115f Hybrid-DRG							
75	Angabe der Quelle des Datensatzes	source(hybrid-drg)@quelle				X	
76	Art der Identifikationsnummer des Leistungserbringers (IKNR/BSNR)	cp_type(hybrid-drg.Information Fall.IFA.1/1.2.1.Betriebsstätte BSNR)@art				X	

77	KV-Region der Praxis aus 1. und 2. Stelle der BSNR ²³	kv_key(hybrid-drg.Information Fall.IFA.1/1.2.1.Betriebsstätte BSNR)@kvregion			X	X	
78	BSNR des Sitzes des behandelnden Arztes	hybrid-drg.Information Fall.IFA.1/1.2.1.Betriebsstätte BSNR@nummer	X	X			
79	Datum Beginn der Leistung	hybrid-drg.Leistungsdaten.LEA.4/4.2.2. Datum Beginn der Leistung@beginndatum	X	X			X
80	Datum Ende der Leistung	hybrid-drg.Leistungsdaten.LEA.4/4.2.2. Datum Ende der Leistung@endedatum	X	X			X
81	Aufnahmegrund nach 2-stelligem Schlüssel (Konstante)	hybrid-drg.Information Fall.IFA.1/1.4. Aufnahmegrund@aufgrund				X	
82	Entlassungsgrund nach 3-stelligem Schlüssel (Konstante)	hybrid-drg.Information Fall.IFA.1/1.7. Entlassungsgrund@entlgrund				X	

²³ Die KV-Region ergibt sich aus der BSNR der Einrichtung. Diese Information wird im Rahmen der LE-Pseudonymisierung benötigt.

83	Hauptdiagnose des Falls (Vorkommen: einmal pro Fall (IFA)), nur gesicherte Diagnosen)	hybrid-drg.Hauptdiagnosedaten.DGH.2/2.2.1.Hauptdiagnose, codiert@icd	X	X	X		X
84	Nebendiagnosedaten des Falls (Vorkommen: 0-n mal pro Hauptdiagnose (DGH)); Sekundärschlüssel werden als Nebendiagnosen angegeben	hybrid-drg.Nebendiagnosedaten.DGN.3/3.2.1.Nebendiagnose, codiert@icd	X	X	X		X
85	OP-Schlüssel zur GOP (Vorkommen: 1-n mal pro Hybrid-DRG (LEA))	hybrid-drg.OP-Schlüssel.OPA.5/5.2.1.Operationsschlüssel codiert@ops	X	X	X		X
86	OPS-Datum	hybrid-drg.OP-Schlüssel.OPA.5/5.2.3.OPS-Datum@datum	X	X	X		X''

c) Buchstabe c wird durch den folgenden Buchstaben c ersetzt:

„c) Dokumentation beim Leistungserbringer für die Patientenbefragung

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-up-Information
1*	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode) [Basis]				X	
2*	Datensatz-ID [Basis] ¹				X	
3*	Datensatz-ID (GUID) [Basis] ²				X	
4*	Versionsnummer [Basis]				X	
5**	Stornierung eines Datensatzes (inkl. aller Teildatensätze)				X	
6**	Modulbezeichnung				X	
7*	Teildatensatz oder Bogen				X	
8*	Dokumentationsabschlussdatum				X	
9**	Status des Leistungserbringers	X			X	
10**	Art der Leistungserbringung	X			X	
11*	Ersatzfeld Institutionskennzeichen der	X			X	

¹Die Datensatz-ID kennzeichnet in eindeutiger Weise jeden dokumentierten Vorgang eines registrierten Dokumentationssystems. Sie wird bei der Patientenbefragung ausschließlich für technische Zwecke im Rahmen des Datenflusses wie Update- und Stornovorgänge in der Kommunikation zwischen Versendestelle und Datenannahmestelle verwendet.

²Die Datensatz-ID kennzeichnet in eindeutiger Weise jeden dokumentierten Vorgang eines registrierten Dokumentationssystems. Sie wird bei der Patientenbefragung ausschließlich für technische Zwecke im Rahmen des Datenflusses wie Update- und Stornovorgänge in der Kommunikation zwischen Versendestelle und Datenannahmestelle verwendet.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-up-Information
	Krankenkasse der Versichertenkarte ³					
12*	GKV-Versichertenstatus ⁴	X			X	
13**	Titel				X	
14**	Vorsatzwort				X	
15**	Namenszusatz				X	
16**	Nachname				X	
17**	Vorname				X	
18**	Adresszusatz				X	
19**	Straße und Hausnummer				X	
20**	Postleitzahl				X	
21**	Wohnort				X	
22**	Land				X	
23**	Institutionskennzeichen	X			X	

³ In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

⁴ In der Dokumentationssoftware werden über die Datenfelder „besonderer Personenkreis“, „Institutionskennzeichen der Krankenkasse der Versichertenkarte“ und „eGK-Versichertennummer“ die notwendigen Informationen erfasst, aus denen dieses Exportfeld berechnet wird.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-up-Information
24**	entlassender Standort 6-stellig ⁵	X	X	X	X	
25**	behandelnder Standort 6-stellig ⁶	X	X	X		
26**	Betriebsstättennummer ambulant	X	X			
27**	Nebenbetriebsstättennummer	X	X			
28*	Name der Einrichtung für Anschreiben				X	
29*	Geschlecht	X			X	
30*	Aufnahmedatum bzw. Datum Beginn der Leistung	X				
31*	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode) [Prozedur]				X	
32*	Datensatz-ID [Prozedur] ⁷				X	
33*	Datensatz-ID (GUID) [Prozedur] ⁸				X	
34*	Versionsnummer [Prozedur]				X	

⁵ In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „entlassender Standort“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

⁶ In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „behandelnder Standort bzw. verbringender Standort (OPS)“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

⁷ Die Datensatz-ID kennzeichnet in eindeutiger Weise jeden dokumentierten Vorgang eines registrierten Dokumentationssystems. Sie wird bei der Patientenbefragung ausschließlich für technische Zwecke im Rahmen des Datenflusses wie Update- und Stornovorgänge in der Kommunikation zwischen Versendestelle und Datenannahmestelle verwendet.

⁸ Die Datensatz-ID kennzeichnet in eindeutiger Weise jeden dokumentierten Vorgang eines registrierten Dokumentationssystems. Sie wird bei der Patientenbefragung ausschließlich für technische Zwecke im Rahmen des Datenflusses wie Update- und Stornovorgänge in der Kommunikation zwischen Versendestelle und Datenannahmestelle verwendet.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-up-Information
35*	Wievielte Prozedur innerhalb dieses Krankenhaus- bzw. Behandlungsfalls?				X	
36**	Datum der Prozedur	X			X	
37*	Quartal der Operation ⁹	X			X	
38*	Art der Prozedur				X	
39*	Gebührenordnungsposition (GOP)	X			X	
40*	Dringlichkeit der Prozedur				X	
41*	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode) [Koronarangiografie]				X	
42*	Datensatz-ID [Koronarangiografie] ¹⁰				X	
43*	Datensatz-ID (GUID) [Koronarangiografie] ¹¹				X	
44*	Versionsnummer [Koronarangiografie]				X	
45*	Wert des eindeutigen Bogenfeldes des				X	

⁹ In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Datum der Prozedur“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

¹⁰ Die Datensatz-ID kennzeichnet in eindeutiger Weise jeden dokumentierten Vorgang eines registrierten Dokumentationssystems. Sie wird bei der Patientenbefragung ausschließlich für technische Zwecke im Rahmen des Datenflusses wie Update- und Stornovorgänge in der Kommunikation zwischen Versendestelle und Datenannahmestelle verwendet.

¹¹ Die Datensatz-ID kennzeichnet in eindeutiger Weise jeden dokumentierten Vorgang eines registrierten Dokumentationssystems. Sie wird bei der Patientenbefragung ausschließlich für technische Zwecke im Rahmen des Datenflusses wie Update- und Stornovorgänge in der Kommunikation zwischen Versendestelle und Datenannahmestelle verwendet.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikatoren- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-up-Information
	Mutterteildatensatzes [Koronarangiographie]					
46*	Wieviele diagnostische Koronarangiografie (mit oder ohne Intervention) innerhalb dieses Krankenhaus- bzw. Behandlungsfalls?				X	
47*	Operationen- und Prozedurenschlüssel [Koronarangiografie] ¹²	X			X	
48*	Registriernummer des Dokumentationssystems (Ländercode + Registriercode) [PCI]				X	
49*	Datensatz-ID [PCI] ¹³				X	
50*	Datensatz-ID (GUID) [PCI] ¹⁴				X	
51*	Versionsnummer [PCI]				X	
52*	Wert des eindeutigen Bogenfeldes des Mutterteildatensatzes [PCI]				X	
53*	Wieviele PCI innerhalb dieses Krankenhaus- bzw. Behandlungsfalls?				X	

¹² Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listenfeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

¹³ Die Datensatz-ID kennzeichnet in eindeutiger Weise jeden dokumentierten Vorgang eines registrierten Dokumentationssystems. Sie wird bei der Patientenbefragung ausschließlich für technische Zwecke im Rahmen des Datenflusses wie Update- und Stornovorgänge in der Kommunikation zwischen Versendestelle und Datenannahmestelle verwendet.

¹⁴ Die Datensatz-ID kennzeichnet in eindeutiger Weise jeden dokumentierten Vorgang eines registrierten Dokumentationssystems. Sie wird bei der Patientenbefragung ausschließlich für technische Zwecke im Rahmen des Datenflusses wie Update- und Stornovorgänge in der Kommunikation zwischen Versendestelle und Datenannahmestelle verwendet.

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikation	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und anwendungsbezogene Gründe	Follow-up-Information
54*	Operationen- und Prozedurenschlüssel [PCI] ¹⁵	X			X	
55*	Patient verstorben	X				
56**	Entlassungsdatum bzw. Datum Ende der Leistung	X			X	
57	Quartal des Entlassungstages bzw. des Datum Ende der Leistung ¹⁶	X			X	

* Dieses Datenfeld ist den Daten nach Teil 1 § 14 Absatz 2a Satz 1 Buchstabe a der Richtlinie zugeordnet. Es verbleibt in der Versendestelle Patientenbefragung und wird nicht an die Bundesauswertungsstelle übermittelt.

** Dieses Datenfeld ist den Daten nach Teil 1 § 14 Absatz 2a Satz 1 Buchstabe a der Richtlinie zugeordnet. Diese Angabe wird innerhalb der Mapping-Tabelle an die BAS übertragen. Ein separater Datensatz im XML-Format wird nicht übermittelt.

*** Dieses Datenfeld ist den Daten nach Teil 1 § 14 Absatz 2a Satz 1 Buchstabe b der Richtlinie zugeordnet. Es wird ausschließlich für den Zweck des Versandes nach der Stichprobenziehung entschlüsselt. Es verbleibt in der Versendestelle Patientenbefragung und wird nicht an die Bundesauswertungsstelle übermittelt.

**** Dieses Datenfeld ist den Daten nach Teil 1 § 14 Absatz 2a Satz 1 Buchstabe a der Richtlinie zugeordnet. Dieses Datenfeld wird in der jeweiligen Datenannahmestelle pseudonymisiert. Die Bundesauswertungsstelle erhält diese Angabe nur pseudonymisiert. Die Angabe wird innerhalb der Mapping-Tabelle an die BAS übertragen. Ein separater Datensatz im XML-Format wird nicht übermittelt.“

II. Teil 2: Themenspezifische Bestimmungen, Verfahren 4: Nierenersatztherapie bei chronischem Nierenversagen einschließlich Pankreastransplantationen (QS NET) wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Absatz 8 Satz 3 wird die Angabe „2026“ durch die Angabe „2030“ und wird die Angabe „2027“ durch die Angabe „2031“ ersetzt.

¹⁵ Bei diesem Datenfeld handelt es sich um ein Listefeld, das die Dokumentation mehrerer Angaben ermöglicht. Jede Angabe wird separat exportiert.

¹⁶ In der Dokumentationssoftware wird über das Datenfeld „Entlassungsdatum bzw. Datum Ende der Leistung“ die notwendige Information erfasst, aus der dieses Exportfeld berechnet wird.

2. § 4 Absatz 2 wird durch den folgenden Absatz 2 ersetzt:

„(2) Die leistungserbringeridentifizierenden Daten der zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung zugelassenen oder ermächtigten Ärztinnen und Ärzte sowie zugelassenen medizinischen Versorgungszentren sind entsprechend § 3 Absatz 2 Satz 4 der Anlage zu Teil 1 der Richtlinie in der Datenannahmestelle der Krankenkassen zu pseudonymisieren.“

3. In Anlage II wird die Tabelle Buchstabe c wie folgt geändert:

- a) Nach Zeile 27 wird die folgende Zeile 28 eingefügt:

Lfd. Nr.	Exportfeld (Bezeichnung)	1	2	3	4	5
		Daten für die Fallidentifikationen	Datenfelder für die Indikator- oder Kennzahlberechnung	Datenfelder für die Basisauswertung	Technische und Anwendungsbezogene Gründe	Follow-up-Information
„28	Aufnahmegrund	X“				

- b) Die bisherigen Zeilen 28 bis 85 werden zu den Zeilen 29 bis 86.

III. Die Änderung der Richtlinie tritt am 1. Januar 2027 in Kraft.

Die Tragende Gründe zu diesem Beschluss werden auf den Internetseiten des G-BA unter www.g-ba.de veröffentlicht.

Berlin, den 16. Juli 2026

Gemeinsamer Bundesausschuss
gemäß § 91 SGB V
Die Vorsitzende

Dr. Optendrenk